Prof. Dr. Alfred Toth

Transjazente Extraktionen

1. Eine bemerkenswerte ontische und damit qualitative Operation stellt die transjazente Extraktion dar. Dabei wird ein Teil einer orthogonalen Eckrelation so extrahiert, daß das Extrakt nicht mehr orthogonal, sondern übereckrelational ist. Salopp ausgedrückt wird damit ein Eckteil eines Eckhauses in einen Kopfbau verwandelt. Noch bemerkenswerter ist, daß solche transjazenten Extraktionen sowohl nicht-thematisch als auch thematisch auftreten können. Die thematischen Belegungen erfordern eine systeminterne Fortsetzung der exessivitätserzeugenden Extraktion. Das thematische Teilsystem bleibt dabei orthogonal (vgl. Toth 2015), nur die Zugänglichkeit ist übereckrelational.

2.1. Nicht-thematische transjazente Extraktion

Rue de l'Hôtel de Ville, Paris

2.2. Thematische transjazente Extraktion

Rue des Maraîchers, Paris

Rue des Maraîchers, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Triadische Vermitteltheitsrelation bei orthogonalen thematischen Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

11.7.2015